



Überraschende Heilung einer Thrombose innerhalb von 12 Tagen mit SANUM-Mitteln

Ein Praxisbericht

von HP Brigitte Winkelmann

Am 17. März 2004 kam zum ersten Mal ein 50jähriger, sehr kritischer Akademiker zu mir in die Praxis, der über große Beschwerden klagte und die fachärztliche Diagnose mitbrachte: Thrombose in der rechten Wade. Die Wade war hart, und er litt unter starken Schmerzen im Bereich des Oberschenkels bis hinauf zur Lendenwirbelsäule. Die Symptomatik war im Februar 2004 aufgetreten. Eine renommierte Klinik in München und zwei Neurologen waren konsultiert worden. Die Kernspintomographie hatte ergeben, dass sich ein zunehmender Bandscheibenvorfall entwickelte. Dem Patienten standen eine Operation der Thrombose und des Bandscheibenvorfalles bevor. An Medikamenten wurden Valoron 100, Vioxx 50, Ultralan 5 mg, Ranitidin und Marcumar eingenommen.

Da die Operationen in nächster Zeit geplant waren, blieb mir wenig Zeit für eine SANUM-Therapie. Ich sagte dem Patienten, dass ich seinen Stoffwechsel entlasten, ihn entsäuern wolle und seine Gefäße mit MUCOKEHL behandeln könnte. Der Schwerpunkt meiner Therapie sollte eine grundlegende Umstellung der Ernährung des Patienten sein auf eine rein pflanzliche Kost unter Verzicht auf tierische Eiweiße. Gleichzeitig

sollte basische Gemüsebrühe getrunken werden neben Nieren- und Lebertees. Über die Einnahme von basischen Salzen (ALKALA N) und gleichzeitig über Arm- und Fußbäder mit dem gleichen Salz wollte ich den Patienten entsäuern. Zum gleichen Zweck wurde die Einnahme von schwachen organischen Säuren als Potenzakkord in Form von CITROKEHL und SANUVIS empfohlen. MUCOKEHL D5 wurde als Einreibung in kleinsten Dosen örtlich verordnet.

Der Patient begann die Therapie am 19. März 2004 mit folgendem Rezept:

- Nemabas Tabletten 2x 2 nach dem Essen
- MUCOKEHL D5 1x 1-2 Tropfen tgl. vorsichtig örtlich über dem betroffenen Gefäß auftupfen/einreiben
- SANUVIS 1x 2 Tbl. im Laufe des Vormittags lutschen
- CITROKEHL 1x tgl. 1/2 Tablette abends lutschen
- Polilevo Trinkflasche 1x1 tgl.
- Harntee Steiner 3-4 Tassen täglich.

Gleichzeitig wurde die Ernährung grundlegend umgestellt, allerdings waren die Einnahme von Gemüsebrühe und Bittertee zur Leberent-

giftung ebenso wenig zu vermitteln wie die Anwendung von Salzbadern.

Am 31. März 2004 (also nach 12 Tagen dieser Behandlung) stellte sich der Patient in der Münchner Klinik wieder vor, um einen Operationstermin festzulegen. Zum großen Erstaunen des Oberarztes und des hinzugezogenen Professors war beim Ultraschall nichts mehr von der Thrombose zu erkennen. Als schöner Nebeneffekt konnte registriert werden, dass der Bandscheibenvorfall zwar noch vorhanden war, aber der Patient schmerzfrei war, sodass auch diese Operation nicht erforderlich wurde.

Am 7. Mai 2004 stellte sich der Patient noch einmal bei mir vor. Er freute sich riesig über den Therapieerfolg, der beide Operationen entbehrlich gemacht hatte und ihm eine Besserung insoweit gebracht hatte, dass lediglich noch eine Taubheit an 3 Zehen des rechten Beines bestand.

Der rasche Erfolg dieser Therapie hat auch mich sehr glücklich gemacht. □

Anschrift der Autorin
Brigitte Winkelmann
Heilpraktikerin
Gartenstraße 25
85354 Freising
Tel. (081 61) 9 43 44
Fax (081 61) 77 16